

Stand der Lärmaktionsplanung im Stadtgebiet Landsberg am Lech

Im Stadtgebiet Landsberg wurden im Rahmen der Stufe 1 der Lärmkartierung die A 96 und der nördliche Abschnitt der Ortsdurchfahrt der B 17 erfasst.

A 96:

Die Aktionsplanung zur A 96 fällt in die Zuständigkeit der Regierung von Oberbayern. Unabhängig hiervon wurden im Jahr 2008 an A 96 auf einer Länge von 1000 m (Südseite) bzw. 400 m (Nordseite) Lärmschutzwände errichtet. Die Herstellungskosten in der Größenordnung von 3 Mio. EUR wurden zu ca. 90% von der Stadt Landsberg getragen.

B 17 – Hindenburgring/Augsburger Straße:

Wichtigste Nord-Süd-Verkehrsachse im Stadtgebiet Landsberg ist die Ortsdurchfahrt der Bundesstraße B 17. Die Verkehrsbelastung der B 17, die damit verbundene Lärmproblematik und mögliche Abhilfemaßnahmen sind bereits seit über 20 Jahren Gegenstand der öffentlichen Diskussion.

Ergebnis war ein Planfeststellungsverfahren für eine weiträumige Westumfahrung von Landsberg am Lech. Der Trassenverlauf ist dem beigefügten Übersichtslageplan aus den Planfeststellungsunterlagen zu entnehmen.

Zur Begrenzung neuer Geräuschimmissionen im Bereich der westlichen Wohngebiete konnte die Stadt Landsberg durch eine Kostenbeteiligung in der Größenordnung von 1 Mio. EUR eine Trassenführung im Einschnitt erreichen, obwohl auch eine geländegleiche Ausführung die Einhaltung der Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung gewährleistet hätte.

Durch eine Vorfinanzierung der städtischen Kostenbeteiligung konnte die Realisierung beschleunigt werden.

Baubeginn war im Sommer 2006. Mit dem Bau des Kreuzungsbauwerks zwischen A 96 und B 17neu wurde bereits im Jahr 2005 begonnen. Die neue Westumfahrung wird im September 2009 eröffnet.

Vor diesem Hintergrund erschien eine förmliche Vertiefung auf der Grundlage der EG-Richtlinie zum jetzigen Zeitpunkt nicht zielführend.

Ausblick:

Frühere Prognosen zur Entlastung des Straßenquerschnitts Hindenburgring/Augsburger Straße sind aufgrund verschiedener Entwicklungen im Stadtgebiet (Konversion militärischer Liegenschaften, starke Zunahme der Einwohnerzahlen, Entstehen neuer Gewerbeflächen und Einkaufszentren) nicht mehr belastbar.

Der Wegfall des großräumigen Durchgangsverkehrs kann unverändert unterstellt werden. Hiermit verbunden ist vornehmlich eine Reduzierung des Schwerverkehrsanteils und der Nachtpegel.

Verkehrsströme, die derzeit zu den Hauptverkehrszeiten auf parallel zur B 17alt verlaufenden, untergeordneten Straßenquerschnitten abgewickelt werden, dürften sich teilweise auf die B 17alt verlagern.

Aktuell wird durch Verkehrszählungen im Auftrag der Stadt Landsberg der Ist-Zustand auf allen wichtigen Straßenquerschnitten in Landsberg dokumentiert.

Durch Wiederholungszählungen sollen im Jahr 2010 die Auswirkungen der Westumfahrung auf das Verkehrsgefüge in Landsberg am Lech erfasst werden.

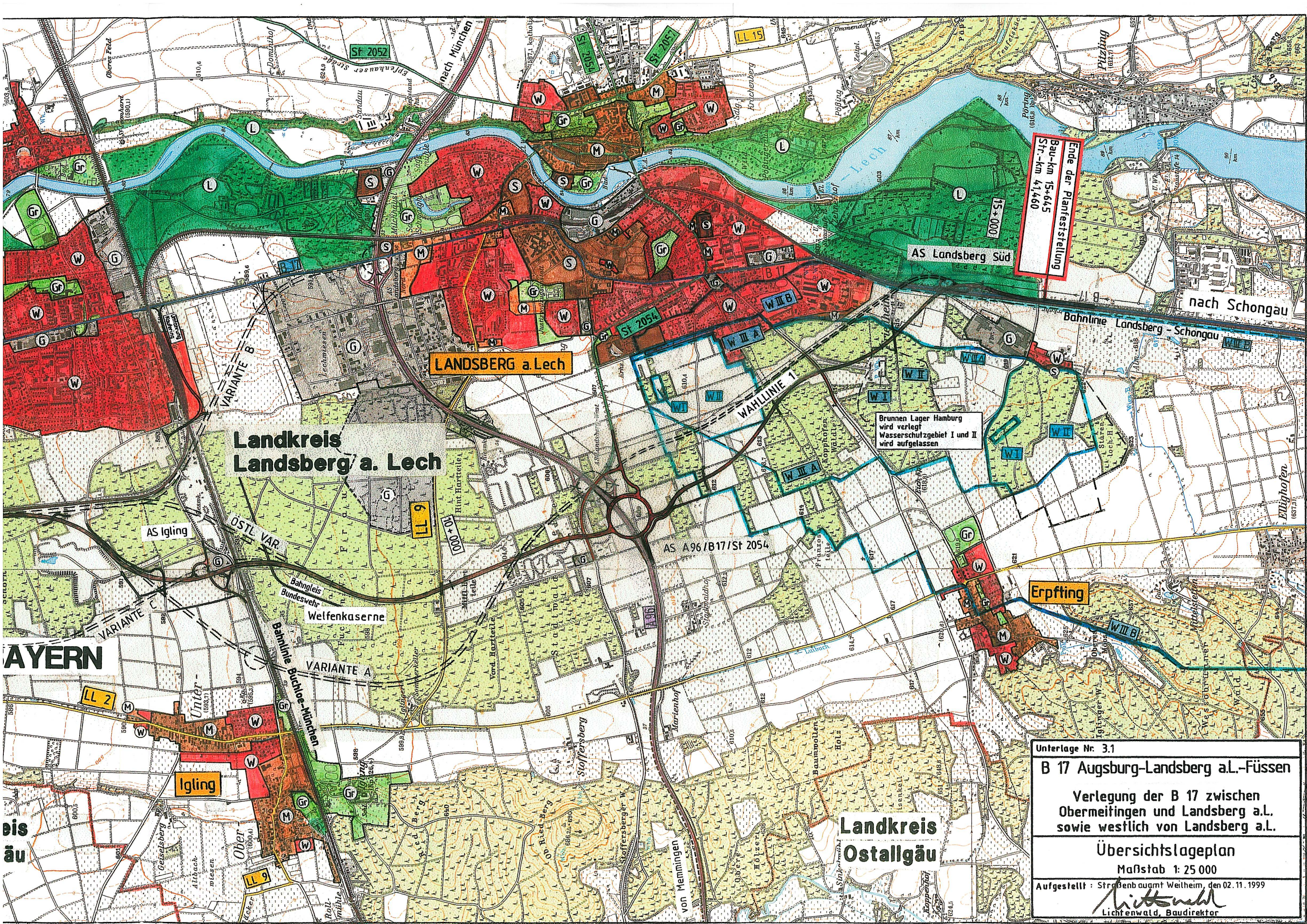
Diese Untersuchung wird Grundlage für eine erneute Bewertung der Verkehrslärmsituation im Rahmen der Stufe 2 der Lärmkartierung sein.

Aufgestellt:

Stadtbauamt Landsberg am Lech

i.A.

Rolf Mergler-Völkl



Ende der Planfeststellung
Bau-km 15+445
Str.-km 41,460

LANDSBERG a. Lech

Landkreis
Landsberg a. Lech

AS Igling

OSTL. VAR.

Welfenkaserne

VARIANTE A

Igling

LL 9

AS A96/B17/St 2054

Erpfting

Landkreis
Ostallgäu

Unterlage Nr. 3.1

B 17 Augsburg-Landsberg a.L.-Füssen

Verlegung der B 17 zwischen
Obermeitingen und Landsberg a.L.
sowie westlich von Landsberg a.L.

Übersichtslageplan

Maßstab 1: 25 000

Aufgestellt: Straßenbauamt Weilheim, den 02.11.1999

Lichtenwald
Lichtenwald, Baudirektor